



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V.

Ausgabe 49 – Oktober 1978



Rund 80 Neubürger aus dem Stadtteil Elsen waren der Einladung des Heimat- und Verkehrsvereins zu einem Empfang in der Aula der Hauptschule gefolgt. Lesen Sie dazu den Kurzbericht im Innern der Nachrichten.

INHALT :

Seite:

1. ELSER GESTERN UND HEUTE:	3, 6, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15
2. ELSER UND SEINE GESCHICHTE:	16, 18, 21, 22
3. WIR STELLEN VOR	20, 21, 22
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	24, 28, 30
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	31, 32, 34
6. WIR GRATULIEREN:	34, 36, 38, 40
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	41, 42, 43, 44, 45, 46
3. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSER E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTLEITUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHSFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSER KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSER KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSER KTO.-NR. 4011 243

Empfang der Neubürger in Elsen

Der Heimat- und Verkehrsverein Elsen hatte zum Sonnabend, dem 9. September 1978 die im Jahre 1978 nach Elsen zugezogenen Neubürger zu einem Empfang in die Aula der Hauptschule Elsen eingeladen. Etwa 80 Personen waren der Einladung gefolgt. Mit einem Glas Sekt beim Eintreffen begrüßt unterhielten sich die Neubürger zunächst zwanglos in kleineren Gruppen. Herr Bankdirektor Drewes nahm sodann die offizielle Begrüßung vor. Er hieß den Landrat des Kreises Paderborn, Herrn Köhler, herzlich willkommen, neben ihm die Vertreter des Stadtteils Elsen, die Vorsitzenden der verschiedenen Vereine und auch den Altbürgermeister Hartmann. Nach einem Grußwort des Herrn Landrates gab Herr Drewes einen Überblick über Elsen und seine Geschichte und im Anschluß daran wurden noch einige Dias unseres Stadtteiles gezeigt.

Erntedank 1978

Im Monat Oktober wird bei uns Erntedankfest gefeiert. Viele Menschen haben leider den Bezug zu diesem Fest verloren oder sehen ihn kaum noch. Die Verbundenheit mit der Natur ist bei wenigen noch wie früher. Und doch: gerade dieses Jahr mit seiner für die Landwirte unguten und ungünstigen Witterung hat uns allen wieder eindringlich vor Augen geführt, wie abhängig wir alle mit unserer Nahrung doch letztlich von der Witterung sind. Wer sehenden

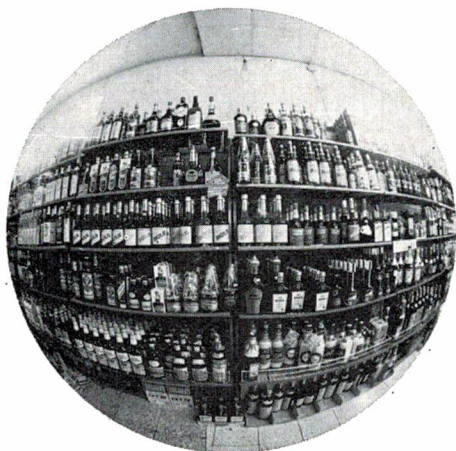
Auges die letzten Wochen durch das Land gefahren ist, konnte überall noch zu spät für die Jahreszeit Getreide auf den Feldern sehen, das noch ungeerntet ist und schon auswächst. Für viele Landwirte bedeutet das eine erhebliche Einbuße. Und trotzdem: wir werden genug zu essen haben, uns wird kaum Mangel treffen. Den tiefen Sinn jeden Erntedankes mögen ihnen allen die folgenden Zeilen vermitteln, die zum Nachdenken anregen sollen:

Auster's Supermarkt

ELSEN

Tel. (0 52 54) 51 27

Jetzt auch über
40 Sorten Käse
im Anschnitt



Beachten Sie bitte täglich unsere Sonderangebote!
Täglich neue Lieferung!

Ein großer Tag für Ihre Wohnung:

Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.

Ihrer Wohnung zu Liebe.

*Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!*

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

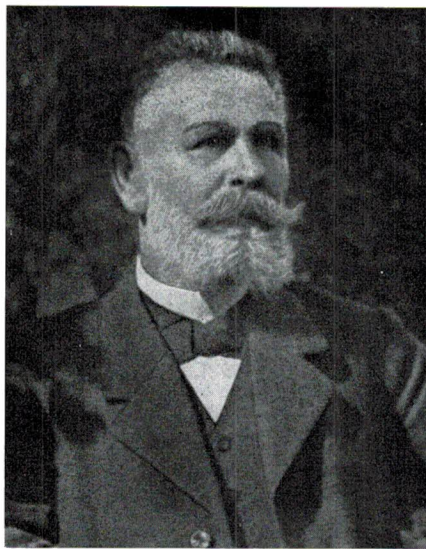
Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 052 51/339 48 u. 33033

75 Jahre Spar- und Darlehnskasse

Um dem anhaltenden Kapitalmangel abzuweichen und andererseits allen Bürgern direkt in Elsen Gelegenheit zu geben, ihr erspartes Geld sicher und ertragbringend anzulegen, gründeten 92 namhafte und angesehene Bürger vor 75 Jahren, am 18. Oktober 1903, eine Kreditgenossenschaft. Sie stellten sich von Anfang an mit Namen und Kapital hinter die neue Bank, der sie den Namen „Elsener Spar- und Darlehnskassen-Verein“ gaben. Was sie über Friedrich Wilhelm Raiffeisen und seine sozialreformerischen Ideen gehört hatten, projizierten sie auf Elsener Verhältnisse und gaben so ihrem eigenen Geldinstitut die bis jetzt gültige Grundlage der Mitbestimmung und des Miteigentums aller Mitglieder.

Unvergessen ist als Initiator und Gründer der damalige Pastor von Elsen, Pfarrer Theodor Alpmann. Der ersten Verwaltung gehörten folgende Männer an, deren Namen auch heute noch Klang haben. Vorstand: Anton Sinne (Vorsitzender), Franz Pannenberg, (stellv. Vorsitzender), Heinrich Böse, Hermann Disselnmeyer, und Bernhard Hartmann. Aufsichtsrat: Pfarrer Theodor Alpmann (Vorsitzender), Anton Schlenger (stellv. Vorsitzender), Josef Timmerberg, Anton Schniedermeyer, Wilhelm Ikenmeyer und Heinrich Junk. Zum ersten Rendanten wurde Schuhmachermeister Josef Temme bestellt, der die Geschäfte der Bank bis zum Jahre 1930 ehrenamtlich führte. Nachfolger wurde sein Sohn Heinrich Temme; er war erster hauptamtlicher Rendant. Seit 1958 leitet Bankdirektor Josef Drewes das heimische Kreditinstitut.

Die sprunghafte Aufwärtsentwicklung, hervorgerufen durch den großen Zuspruch weitester Bevölkerungskreise, machte schon nach wenigen Jahren deutlich, wie sehr die Gründung der Spar- und Darlehnskasse Elsen einem echten Bedürfnis entsprungen war. Die erfolgreiche Aufbauarbeit erfuhr jedoch jähe Rückschläge durch die beiden Währungsverfälle in den Jahren 1923 und



Josef Temme 1903 — 1930

1948. Mit der Währungsreform (20.6.1948) begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Spar- und Darlehnskasse Elsen.

Der Geschäftsbetrieb wurde über 50 Jahre im Haus Temme, Antoniusstraße (heute Gärtnerei Lengeling) abgewickelt. Aufgrund der guten Entwicklung erwies sich das Geschäftlokal dann als zu klein. Mit ebensolchem Mut und Unternehmungsgeist, wie ihn die Gründer zeigten, beschlossen die damaligen Verwaltungsorgane mit dem Rendanten Heinrich Temme und dem Vorsitzenden des Vorstandes, Konrad Gullenstern, ein eigenes Bankgebäude zu bauen. Verhandlungen mit der katholischen Kirchengemeinde, insbesondere mit dem hochverehrten und unvergessenen Pfarrer Heinrich Mentrop, führten zum Kauf des Grundstücks an der von-Ketteler-Straße 40 (heute Dr. Kämmerer). Am 15. Februar 1955



Blumenhof am Mühlenteich

Klaus Brotte KG

FLEUROP-Dienst - Binderei für jeden Anlaß

Öffnungszeiten: Werktags von 9 – 13 Uhr
14 – 18 Uhr

Samstag von 8 – 13 Uhr

Sonntag von 10 – 12 Uhr

Jetzt pflanzen!

Herbst-Blumenzwiebeln

Tulpen und Hyazinthen, Narzissen und Crocusse, sowie viele andere Kostbarkeiten, welche Ihren Garten schon nach dem letzten Schnee in Frühlingsfarben erscheinen lassen.

Baumschulware

Eriken, Rhododendron, Zwergkoniferen für den kleinen Garten oder zur Grabbepflanzung; außerdem finden Sie bei uns eine gute Sortierung in anderen Laub- und Nadelgehölzen.

Topfpflanzen - Schnittblumen - Keramik - Zooartikel

Zu allen Anlässen beliefern wir Sie, auch durch Fleurop, mit geschmackvoll zusammengestellten Arrangements.

Elsen gestern und heute

konnte der Bankneubau seiner Bestimmung übergeben werden. Schon fünf Jahre später, am 1. August 1960, wurden die Kassenräume um einen Anbau erweitert. Unter der Leitung von Bankdirektor Josef Drewes hat sich die Spar- und Darlehnskasse Elsen in den letzten zwei Jahrzehnten überdurchschnittlich gut entwickelt.

Das schnelle Wachsen in allen Bereichen führte dazu, daß die vorhandenen Geschäftsräume bereits Mitte der 60er Jahre in keiner Weise mehr ausreichten. Aus diesem Grunde wurden im Jahre 1966 erste Verhandlungen zwecks Ankauf des alten Lehrerhauses an der von-Ketteler-Straße 61 mit dem damaligen Bürgermeister Anton Hartmann geführt, die am 27. März 1968 schließlich zu dem Kaufvertrag mit der Gemeinde Elsen führten. Das heutige, repräsentative Bankgebäude wurde am 20. Oktober 1970 eingeweiht.



Haus Temme — das Domizil der Spar- und Darlehnskasse von 1903 bis 1954



Heinrich Temme 1930 — 1958

1969 war wohl das ereignisreichste Jahr in der 75jährigen Geschichte der Spar- und Darlehnskasse. Am 10. Februar 1969 erfolgte nach mehrfachen Verhandlungen die Verschmelzung der Spar- und Darlehnskasse Kirchborchten und Wewer mit Elsen. Grundlage der Fusionen bildeten die Bilanzen per 31. 12. 1968. Die Bilanzsumme der Spar- und Darlehnskasse Elsen betrug zu diesem Zeitpunkt 10,4 Millionen DM. Von der Spar- und Darlehnskasse Kirchborchten wurden 5,4 Millionen Mark und von der Spar- und Darlehnskasse Wewer 3,7 Millionen DM in die „Ehe“ eingebracht, so daß die erste gemeinsame Bilanzsumme mit 19,5 Millionen DM abschloß. Noch im gleichen Jahr, am 1. Oktober 1969, wurde zur besseren Betreuung der Mitglieder und Geschäftsfreunde in Nordborchten eine Zweigstelle im Hause Schäfers, Paderborner Straße 79, eröffnet. Mit dem Erwerb des bebauten Grundstücks in Alfien von der politischen Gemeinde Borchten im Jahre 1972 besitzt die Spar- und Darlehnskasse Elsen vier eigene Bankgebäude.

Elsen gestern und heute

Daß die Beschlüsse der Verwaltung mit dem damaligen Vorsitzenden des Vorstandes, Ferdinand Mersch, zur Errichtung des neuen Bankgebäudes in Elsen und zur Fusion richtig waren, beweist die weitere gute Entwicklung, die das Bankinstitut in der Folgezeit genommen hat.

Die Spar- und Darlehnskasse hat sich aus kleinsten Anfängen heraus zu einem leistungsfähigen Institut entwickelt und präsentiert sich mit ihren über 3 000 Mitgliedern und 23 500 Konten im Jubiläumsjahr als eine gefestigte und in allen Bereichen leistungsfähige Bank mit einem Bilanzvolumen von annähernd 70 Millionen DM.

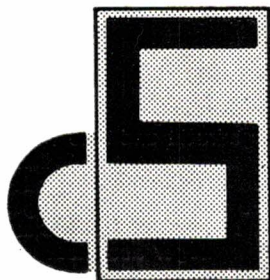
Im Verbund mit dem genossenschaftlichen Zentralinstitut, der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank, der organisations-eigenen Bausparkasse Schwäbisch Hall und der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank ist die Spar- und Darlehnskasse Elsen in der Lage, alle berechtigten Kredit- und Geldanlagewünsche, ob groß oder klein, zu erfüllen. Sie ist darauf vorbereitet, den großen und vielschichtigen Aufgaben und Ansprüchen, die in der heutigen Zeit an ein modernes Bankinstitut zu stellen sind, in jeder Weise gerecht zu werden.

Bankdirektor Josef Drewes: „Darunter verstehen wir ein Höchstmaß an Beratung und individueller Betreuung in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten. Es wird immer unsere vornehmste Aufgabe sein, die uns anvertrauten Gelder gewissenhaft zu verwalten, die wirtschaftliche Kraft des gewerb-



Josef Drewes 1958 — heute

lichen und handwerklichen Mittelstandes wie auch des landwirtschaftlichen Berufsstandes zu stützen und zu stärken, ferner am Ausbau und der Festigung der Eigentums- und Vermögensbildung dieser Stände wie der breiten Arbeitnehmerschaft mitzuwirken.“



- ☐ **Planung**
- ☐ **Ausführung**
- ☐ **Sanitärtechnik**
- ☐ **Installation**
- ☐ **Reparatur-Service**

aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/542



Eine interessante Perspektive: Das alte und neue Bankgebäude im Oktober 1970

Bilderauflösung aus der Ausgabe Nummer 46

In der Ausgabe Nr. 46 hatten die Elsener Nachrichten ein Photo abgedruckt und eine Preisfrage gestellt. Die Redaktion hat bis zur jetzigen Ausgabe gewartet, um möglichst vielen Elsenern die Möglichkeit des Mitratens zu geben. Bei dem vorgestellten Bild handelt es sich um eine Aufnahme aus dem Jahre 1926. Aufgenommen wurde das Bild vom heutigen Austermarkt aus in Richtung des Vorplatzes der Gaststätte Danger heute. Das Bauernhaus trug den Namen Mersch. Unter den richtigen Einsendungen wird der Sieger ausgelost und dann mit dem versprochenen Elsener Dukaten belohnt werden.

Jetzt kommt sie wieder, diese nasse, kalte, ungemütliche Jahreszeit, in der man so recht nichts mehr unternehmen kann. Im Fernsehen ist auch nicht viel, ja, da sollte man doch eigentlich mit einem spannenden Buch ins Bett gehen und es sich so recht gemütlich machen, wenn nicht diese alten, ewig knuddeligen Betttücher wären, die einem alles verleiden können.

Aber, da weiß ich Rat! Holen Sie sich schnell die neuen, superweichen, bügelfreien und dazu noch warmen **Frottee-Stretch-Spanntücher**, die es in vielen fröhlichen Farben gibt. Am besten nehmen Sie gleich eine **Garnitur Bettwäsche** passend dazu und wenn Sie wollen, noch die gleichen **Übergardinen**, heute ist alles möglich.

Ich berate Sie gern, auch in Sachen „Inlet“!

Ihr Raumausstattemeister
Joachim Hampel

**Joachim
Hampel
Raumausstatter**

Paderborn-Elsen · Am Steinhof 2 · Tel. 05254 · 5285

Reportagen aus der Stadtverwaltung Paderborn

Über elf Millionen Informationen Paderborn. (IP)

Über elf Millionen Informationen historischer Art sind zur Zeit im Paderborner Stadtarchiv in den zahllosen Akten mit geschichtlichen Schriftstücken gespeichert. Diese Zahl hat nun eine Schätzung ergeben, mit der sich diese städtische Abteilung auf den Umzug in neue Räume vorbereitet. In Zukunft soll das Stadtarchiv im Keller der früheren Stadtparkasse untergebracht werden. Dann können nach den Angaben der Abteilung sogar über 70 Millionen Informationen gespeichert werden, die archivarisches zur Zeit aufgearbeitet werden. Rund 220 Meter lang sind die Aktenreihen, die zur Zeit im Archiv untergebracht sind. In den neuen Räumen wird es ein ganzer Kilometer sein. Pro Meter werden 7 000 Blatt Papier erfaßt. Ein Katalogisierungssystem ist zur Zeit in Arbeit und wird das Archiv in die Lage versetzen, in wenigen Minuten zu bestimmten Problemvorgängen historische Aussagen zu machen. Dabei haben die Mitarbeiter der Abteilung des Kulturamtes einen schweren Stand. Ihre Amtsvorgänger nahmen es im letzten Jahrhundert mit der Akkuratheit in der Archivpflege nicht so genau. „Es liegen Berichte vor, daß in den letzten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts sogar Tauben im Archiv genistet haben“, konnten die Mitarbeiter feststellen. Zwischen Brennholz, Fahrrädern und Waschschüsseln waren die Akten untergebracht. Und unter diesen Schäden leidet das Archiv noch heute. Seit etwa 18 Monaten bemühen sich Restaurateure in der Fachwerkstatt des Staatsarchivs Detmold, die Urkunden aus der Paderborner Geschichte zu retten. Rund 50 wertvolle Exemplare sind dort schon unter die Lupe genommen worden. Insgesamt 600 Urkunden sollen folgen, um Siegel und Schrift gegen Feuchtigkeit und Schimmelpilz, die sich im letzten Jahrhundert eingenistet hatten, zu retten. Mit einer Ultraviolett-Lampe können die Kommunalhistoriker im Archiv vergilbte Schriften wieder lesbar machen. Dabei ist das Stadtarchiv noch in einer besseren Position als andere Behörden, die viel Material aus der Zeit vor dem Krieg durch die Einwirkungen der Luftangriffe auf die Stadt verloren haben. Da-

runter hatten die Kreisverwaltung, die Gerichte und andere Behörden zu leiden. Mit einer Urkunde vom 15. Juli 1224, in der Heinrich VI., römischer Kaiser, die Ernennung eines Stellvertreters für den Stadtrichter von Paderborn genehmigt, beginnt die mit Schriftstücken nachzuvollziehende Geschichte der Stadt im Archiv. Das Königssiegel ist leider nicht mehr vorhanden, das Siegel des Bischofs Bernhard III. konnte restauriert werden. Dieses Schriftstück ist die älteste Urkunde unter den Archivalien. Doch eine neue wissenschaftliche Aufgabe steht heute der Fachabteilung des Kulturamtes schon bevor. Es gilt, einen Generalindex für alle historischen Unterlagen zu erstellen, der ebenso die durch die Neuordnung der Stadt übergebene Schriftstücke aus den Stadtteilen erfaßt. Allein über 1 000 Akten wurden vom Ort und Amt Schloß Neuhaus übernommen. Aus den weiteren Ortsteilen kam wenig hinzu. Und so richtet sich heute der Appell an die Kommunalpolitiker dieser Bereiche, Akten aus den Nachkriegsjahren, Gemeinderatsprotokolle oder andere lokalgeschichtlich wertvolle Schriftstücke nicht zu vernichten, sondern dem Stadtarchiv zur Auswertung zur Verfügung zu stellen. Das Anliegen der Fachabteilung kommt nicht von ungefähr: denn über die Lokalgeschichte der letzten Jahrzehnte vor und nach dem Krieg in den neuen Stadtgebieten von Paderborn fehlen noch die meisten Unterlagen.

Aber auch die technische Entwicklung macht die Arbeit der Historiker nicht leichter. Das „Telefonloch“ wirkt sich aus. Nach den Fachdiskussionen der Archivare hat sich die telefonische Übermittlung von Daten und Fakten schon ausgewirkt. Wichtige Vereinbarungen werden fernmündlich getroffen und der Schriftverkehr eingespart. Seit rund 20 Jahren hat in Paderborn diese Kommunikationsmöglichkeit nicht nur Vorteile gebracht. Im Archiv sind manche Entscheidungsumfelder nur schwer zu rekonstruieren.

Verantwortlich:
Horst Pieper, Pressereferent

Elsen gestern und heute

Wohlverdienter Ruhestand für Peter Weber

Herr Peter Weber - unser Bild - Leiter des Postamtes Elsen, trat am 1. Juli 1978 in den wohlverdienten Ruhestand.

1916 geboren, mußte er nach der entsprechenden Ausbildung, wie so viele andere, den grauen Rock anziehen und in den Krieg gehen. 1945 kam dann der gebürtige Bochumer als Schwerkriegsbeschädigter nach Elsen. Dorthin waren seine Anverwandten schon vorher evakuiert worden. In Elsen übernahm er dann auch am 1. Juli mit weiteren vier Mitarbeitern die Poststelle, die sich damals noch im Hause Hermesmeyer befand. Arbeiten, Behelfen und Improvisieren hieß damals in den schweren Nachkriegsjahren die Parole, gleichgültig ob es im privaten oder öffentlichen Leben war. Die Post machte da keine Ausnahme.

1952 wurde die Poststelle dann in den Neubau Gehrken verlegt und 1959 wurde aus der Poststelle Elsen dann ein Postamt.

Einunddreißig Jahre lang hat Herr Peter Weber dann - zum Schluß mit acht Mitarbeitern - seine Pflicht treu erfüllt, hat alle postalischen Belange gut betreut im weiten Elsener Raum zur Zufriedenheit der Mitbürger und seiner Vorgesetzten.

Man muß diese geleistete Arbeit nochmals unter den Umständen sehen, unter denen sie gebracht werden mußte: das Durcheinander der ersten Nachkriegsjahre, die vielen Zu- und Abgänge gerade in Elsen, das menschliche Dasein aller Postbesucher,



die Hilfe und Beratung für zuletzt fast 10 000 Menschen, darunter auch viele Ausländer.

Herr Peter Weber wird den Elsenern in dankbarer Erinnerung bleiben.

Mit den Bürgern unserer Gemeinde wünschen auch die Elsener-Nachrichten ihm und seiner Familie noch viele Jahre in Gesundheit und körperlichem Wohlergehen im wohlverdienten Ruhestand.

J. Hißmann



BIOFORM Die neue ästhetische Schminnwelle
GOLDWELL INTERNATIONALE HAARKOSMETIK

Damen- u. Herren-Salon - Parfümerie

Haarteile und Perücken

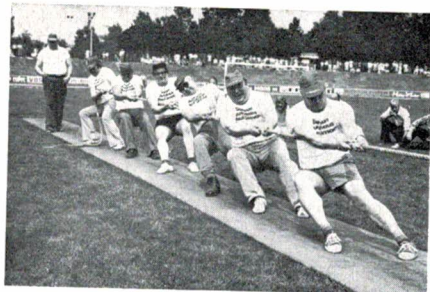
Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Elsen gestern und heute

Nachlese vom Europatag 1978 in Paderborn

Anlässlich des Europatages in Paderborn im Sommer 1978 haben sich auch Elsener Gruppen an den Wettkämpfen beteiligt. Der Redaktion wurden Bilder zugestellt, die wir den Elsener Mitbürgern nicht vorenthalten wollen. Unsere Gruppen waren beim Tauziehen dabei und beim Schubkarren-Schieben-Wettbewerb.



Sie sehen auf den Bildern „unsere Mannschaft“ beim Tauziehen, Sie sehen, wie der



Stadtdirektor Ferlings der Mannschaft zum Sieg gratuliert und Sie sehen zwei Vertreter der Fa. Janewers mit „ihrer“ Schubkarre.

Wir freuen uns, daß sich auch in dieser Hinsicht die Elsener beteiligen und unseren Stadtteil würdig vertreten haben.

elektro-heizung

modern · vollautomatisch · preiswert

Anton Schlenger · Elektromeister · Elsen

v.-Ketteler-Straße 10

Elsen gestern und heute

Klassentreffen des Jahrganges 1940—1948

30 Jahre Schulentlassung sollte Grund sein, wieder einmal ein Klassentreffen zu veranstalten.

Mit diesem Satz wurden alle ehemaligen Mitschüler des Schuljahrganges 1940 — 1948 zum Klassentreffen eingeladen.

Viele kamen — einige sogar von weit her — bei herrlichem Wetter in froher Erwartung, und trafen sich am Nachmittag in der „Taubentränke“ in Elsen.

Um 18.00 Uhr wurde dann eine Busfahrt durch Elsen bis zur Freizeithütte am Bahnhof gemacht.

Hier wurde mit „Kurz und Lang“ die erste Stärkung eingenommen.

Nach einem zünftigen Imbiß, vorbereitet von einigen Damen, begann eine frohe, harmonische Hüttenparty mit Spiel und Tanz bis in die frühen Morgenstunden.



„Wir wollen uns wiedersehen — bis auf bald“ — hörte man beim Abschied sagen. Der Festausschuß wird dieses Versprechen einhalten, „in 5 Jahren treffen wir uns wieder“.



BAUSCHLOSSEREI

Lothar Gubitz

MEISTER-BETRIEB

4786 Salzkotten

Wewelsburger Str. 44 - Tel. 052 58 / 72 75

Privat: 4790 Paderborn-Elsen

Tel. 052 54 / 51 89

Nikolaus-Großstraße 34

Herstellung von freitragenden Treppen, Treppengeländern
und Vordächern

Lieferung und Montage von FH.-Türen, Kellerfenstern
und Garagentoren

Fränkische Lagerplätze auf dem linken Almeufer zwischen Wewer und Schloß Neuhaus

Zur Zeit der Sachsenkriege (772 — 804) gehörte das Paderborner Land zum Stammgebiet der Engern. Westlich von den Engern wohnten die Westfalen und östlich von Paderborn siedelten die Ostfalen.

Im Verlauf der Kämpfe zwischen den Sachsen und den Franken war der Raum Wewer-Elsen-Schloß Neuhaus für die angreifenden Franken von großer strategischer Bedeutung, denn zwischen Wewer und Schloß Neuhaus gab es mehrere Almeübergänge, die für den weiteren fränkischen Vormarsch nach Osten sehr wichtig waren. Bei Wewer war es die Barkhäuser Brücke — in der damaligen Zeit war es wohl eine Almfurt. An dieser Stelle überquerte der „kleine Hellweg“, der von Süden kam, die Alme.

Ein anderer wichtiger Übergang war bei der heutigen Wirtschaft Hillemeier an der Bundesstraße 1, wo der „alte Hellweg“ das Paderborner Stadtgebiet erreicht.

Die Furt am Almhof führte zur Riemekestraße nach Paderborn. Von größerer Bedeutung waren jedoch die Almebrücke bei Elsen und die Übergangsstelle über die Pader, Lippe und Alme in Neuhaus.

Bevor Paderborn von den Franken erobert wurde, lagen die fränkischen Stellungen auf dem Höhenzug, der sich von Wewer über die Warthe in Richtung Elsen erstreckt. Nördlich von Elsen in Richtung Schloß Neuhaus war das sumpfige und anmoorige Gebiet für den Bau der Wehranlagen ungeeignet.

Bei den fränkischen Befestigungsanlagen kann man einmal die Stützpunkte nennen, die auf dem Höhenzug der Warthe lagen. Es waren folgende Stellungen:

1. Das Frankenlager Wewer
2. Das Lager am Rummelsberg

Nördlich von der heutigen B 1 befand sich das eigentliche große fränkische Heerlager — die Karlsburg — auf dem Gelände von

Restaurant »Zum Sportplatz«

Besitzer: R. Danger

Räume für Familienfeiern
und Tagungen für 10—35 Personen
Moderner Saal für 50 — 180 Personen
(Auch samstags und sonntags)
„Extra Raum für Jugend-Aufenthalt!“

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

Familie H. Danger

Telefon 57 24



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer
Fachgeprüfter Bestatter
Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen
Mentropstraße 6 · Tel. (05254) 5791

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



**Ihr Teint
macht Sorgen?**

Dann kommen Sie zu uns!
Eine Assistentin der
bekannten
Kräuter-Kosmetikerin
Annemarie Börllind
testet Ihre Haut
und gibt Ihnen kostenlos
„Ihr Schönheitsrezept“

Um den zahlreichen Wünschen unserer verehrten Kundschaft nachzukommen, bieten wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder an 3 Tagen eine kostenlose kosmetische Beratung in der Zeit vom

25. bis 27. Oktober

an.

Ihre Drogerie

Fritz Aehlig

Bei einer rechtzeitigen Voranmeldung erhalten Sie garantiert einen Termin.

Elsen und seine Geschichte

Gut Ringelsbruch. Die Karlsburg hat aber nur zwei Jahre bestanden, denn 778 wurde sie von den Sachsen zerstört.

Auch nach der Zerstörung der Karlsburg wurde das Gelände um Gut Ringelsbruch von den fränkischen Truppen als Operationsbasis gegen die Sachsen benutzt. Die Angriffe in Richtung Teutoburger Wald, Eggegebirge und Paderborner Hochfläche wurden von folgenden Punkten aus durchgeführt:

1. vom Lager am Warberg. Dieser Platz ist in unmittelbarer Nähe vom heutigen Gut Warthe zu suchen.

2. von der Stelle, wo sich heute das Gut Ringelsbruch befindet

3. vom Scharmeder Stadtweg aus (Punkt 129).

An der Alme wären noch folgende Lagerplätze zu erwähnen:

(Fortsetzung folgt)



Gebrüder Hißmann

V.A.G. Partner

4791 Elsen — Urbanstraße 21

Telefon 05254 / 5005

Weben - Häkeln - Sticken - Knüpfen



Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus

Handarbeits-Studio

Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube

Westernstraße 35

(neben der Post)

Kissen zum Sticken

mit Material und Vorlage

nur 15,—

Kissen zum Knüpfen

mit Material und Vorlage

nur 29,—

Nordgarn-Wollangebot

90% Polyacryl, 10% Wolle, 200 g

nur 5,95

Werden Sie je von unseren Sonderangeboten und unserer großen Auswahl profitieren?

Wir wünschen es Ihnen. Denn unser Geschäft in Elsen liegt zwar nicht im Zentrum, sondern im Mühlenteich. Für Autofahrer kein Problem, da viele Parkplätze direkt am Eingang zur Verfügung stehen.

Für Fußgänger auch kein Problem; die Bus-Linie 6 bringt Sie alle 1/2 Stunde bis zur Ecke Mühlenteichstraße.

Nicht nur die hier aufgeführten Angebote, sondern unsere ganze Handarbeits-Kollektion ist überaus interessant.

Viel Unerwartetes, was den Weg zu uns sehr lohnend macht!

Und hier noch ein Tip:

Weihnachten kommt schneller als man denkt. Fangen Sie deshalb rechtzeitig mit dem Handarbeiten für Ihre Geschenke an.



Handarbeits-
Fachgeschäfte

Stricken - Sticken - Knüpfen

Weben - Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen

Wir stellen vor

Pater Aemilian Siemen — Ein Wanderleben als Franziskaner

Fortsetzung

1967 dann holte man ihn zurück nach Ohlbeck — er wurde Guardian des dortigen Franziskanerklosters. Diese Zeit — so schreibt er wörtlich — war für mich besonders lehrreich in einer angenehmen brüderlichen Gemeinschaft mit den verschiedensten Aufgaben.

1973 beim Provinzkapitel — er war inzwischen 70 Jahre alt geworden — hatte die Provinzialleitung Verständnis für seine Bitte, ihm keine festen Ämter mehr zu übertragen. Er stellte sich selbst als Aushilfsseelsorger zur Verfügung und war dann: zunächst in Attendorn, dann nochmals Waldbreitbach, ebenso in Kiel (noch heute gehört er zum dortigen Konvent) und schließlich löste er in Winterberg einen noch älteren Mitbruder im Franziskus-hospital ab. Im kommenden Jahr 1979 findet wieder ein hauptamtliches Provinzkapitel statt — was dann die Vorsehung mit

ihm vor hat, weiß er noch nicht, er überläßt es ganz dem Herrgott. 1975 konnte er sein goldenes Ordensjubiläum feiern. Zum Schluß schreibt er: meiner unvergeßlichen Heimatgemeinde möchte ich auch hiermit ein Dankeswort sagen. Sie hat sicherlich sehr zu meiner priesterlichen Berufung beigetragen.

Wir von den Elsener Nachrichten danken ihm für die Schilderung seines „Lebens- und Wanderweges“ im Reiche Gottes, eines Weges, der ihn an viele Stationen geführt hat, der ihn mit vielen Menschen in Berührung gebracht hat, jungen und alten, kranken und siechen Mitschwestern und Mitbrüder. Wir wünschen ihm noch gute Jahre in Gesundheit und körperlichem Wohlergehen bei seiner weiteren Arbeit im Weinberg des Herrn, unserem Pater Aemilian Christian Siemen.



Sie wollen Ihr Recht!

Das kann ganz schön teuer sein. Trotzdem müssen Sie nicht darauf verzichten, wenn Sie eine KARLSRUHER Rechtsschutzversicherung haben. Sie wählen den Rechtsanwalt, wir übernehmen die Kosten. Fragen Sie den KARLSRUHER Vorsorgefachmann — er gibt Ihnen gerne Auskunft. Selbstverständlich kostenlos und unverbindlich.



Karlsruher
Versicherungen
Leben Sach Rechtsschutz

Agentur: M. Diebold

von Eichendorffstraße 8
4790 Paderborn-Elsen
Telefon (05254) 5508

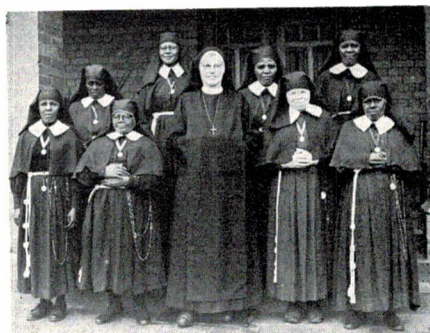
Schwester Wigberta Kürpick wirkt in Südafrika

Schwester Wigberta — Angela — Kürpick wurde am 19. Februar 1904 in Elsen geboren. Sie besuchte sieben Jahre lang die Volksschule und war anschließend noch ein Jahr auf der Städtischen Handelsschule in Paderborn. Nach diesen Schulen war sie zunächst bei der Firma Martin Filter tätig, sieben Jahre lang, zunächst im Geschäft und dann, in der Zeit der Inflation, im Haushalt.

Am 2. Oktober 1928 trat sie bei den Schwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken ein, ein halbes Jahr später kam sie in das Mutterhaus nach Holland. 1932 wurde sie ins Herz-Jesu-Krankenhaus nach Paderborn versetzt und arbeitete als Pfortenschwester und erledigte gleichzeitig alle Büroarbeiten.

Im Mai 1934 dann hieß es Abschied nehmen von der Heimat: das Schiff Usambara brachte sie mit weiteren Schwestern nach Kapstadt und nach einem kurzen Eingewöhnungszeitraum landete sie dann am 11. Juli 1934 in Durban und blieb in Marianhill acht Jahre lang. Dort ist ein Kloster für die Marianhiller Missionare, Patres und Brüder und auch der Konvent für die Schwestern vom kostbaren Blut. Zuerst war sie in einem Asyl für ältere Damen und eignete sich dort ihre englischen Sprachkenntnisse an. Dort kam sie auch mit den Negermädchen in Kontakt. Sonntags zogen sie mit den Missionaren in die verschiedenen zu betreuenden Missionsstationen, lernten dabei Land und Leute kennen und nahmen auch die ersten Brocken der Zulusprache auf. Die deutschen Äbte legten nach geraumer Zeit ihre Abtswürde ab und Marianhill bekam einen eigenen Bischof.

1942 hieß es wieder mal wandern: als Oberin kam sie nach Richmond, war vier Jahre im dortigen Missionsdienst tätig und mußte erneut weiterziehen: sie kam ins Altersheim in Ixopo im August 1946, aber nicht, um dort geruhsam bleiben zu können, nein, sie war die „Schaffnerin“, wie sie selber schreibt. Hier mußte sie fast ausschließlich mit dem „schwarzen Völkchen“ zusammenarbeiten, es waren an die hundert Burschen, Mädchen und Männer. Die Büroarbeiten durfte sie so nebenher auch noch mit erledigen. Sie schreibt aber selber, daß ihr die Arbeit mit den verschiede-



nen Rassen, ob schwarz oder halbweiß, nie schwergefallen ist. Man muß nur von Anfang an versuchen, sich in ihre Gedankenwelt, in ihre Sitten und Gebräuche und Anschauungen hineinzudenken. Beide Seiten hatten Vorteile von der guten Zusammenarbeit: die Schwestern, die ihre Arbeit gut erledigen konnten und auch die Betreuten, die durch ihr Lernen heute einen für dortige Verhältnisse recht ansehnlichen Lebensstandard haben. Daß die Arbeit an den „Seelen“ immer an erster Stelle stand, ist selbstverständlich. Schwester Wigberta berichtet von einem treuen Helfer, der als kleiner Bub schon mit den Missionaren von Station zu Station zog, sich überall einsetzte und nützlich machte, sich sehr viel aneignete und in der Lage war, alle anfallenden Arbeiten zu machen, seien es Schränke oder Stühle, sei es das Auswechseln von schadhaften Wasserhähnen, er konnte alles reparieren. Er hatte sich eine Familie aufgebaut, jeder war ihm gut und zugetan, er konnte weder schreiben noch lesen, holte das aber in seinem Alter mit 79 Jahren noch nach! Er war so ein richtiges Hausfaktotum, zu allem zu gebrauchen, für alles ansprechbar. Seine Beerdigung war, wie die Schwester schreibt, wie ein Triumphzug. Unsere Schwester Wigberta hatte neben der Hauswirtschaft das Priesterhaus, das Schulinternat und die Landwirtschaft zu versorgen, sie hatte also Arbeit in Hülle und Fülle. Als sie 1946 dorthin kam, waren 72 Schwestern da und 256 Schülerinnen und Schüler. Das Pflügen mußte noch mit Ochsen gemacht werden — heute sind Traktoren da, noch 45 Schwe-

Wir stellen vor

stern und fast eintausend Schülerinnen und Schüler. Die Schulen sind verschieden gestaffelt und vermitteln unterschiedliches Wissen. In der Nähe ist auch noch ein Seminar für Priesteramtskandidaten mit 135 schwarzen Studenten. Zudem gibt es noch ein eigenes Hospital für Leidende aller Farben. Von 1966 bis 1977 war unsere Schwester Wigberta Vorsteherin einer schwarzen Schwesterngemeinschaft — unser Bild zeigt sie inmitten ihrer Schützlinge. Die Mitglieder dieser Gemeinschaft sind zum Teil selber leidend, aber sie wirken betend und katechetisch unter dem Arbeiterpersonal bei Christen und Nichtchristen. Sie können viel Gutes wirken, sie sprechen ihre Muttersprache, werden so besser verstanden und sind überall gut bekannt.

Seit 1975 hat nun Schwester Wigberta eine Hilfe erhalten. Sie kann sich jetzt mehr dem Kassenwesen und der Buchführung widmen und kann nun auch endlich — ein lang ersehnter Wunsch von ihr — jeden Tag eine gute halbe Stunde in aller Ruhe

in der Kirche beten und an ihre Lieben in der Heimat denken, denn Elsen ist und bleibt ihre Heimat, wenn auch Südafrika ihr zur zweiten Heimat geworden ist.

Zweimal hat sie hier ihren Urlaub verbringen können und sie hat sich sehr darüber gefreut, daß ihre Verwandten und Bekannten und auch neu Zugekommene in Elsen ein so reges Interesse für die Missionen zeigten und ihr auch bekundeten in geistiger und materieller Hinsicht. Sie grüßt zum Schluß alle Elsener ganz herzlich, bedankt sich vielmals für die prompte Zusendung der Elsener Nachrichten, die ihr immer eine große Freude machen als Gruß aus der Heimat.

Wir von den Elsener Nachrichten erwidern ihre Grüße auf das herzlichste, wünschen ihr noch viele Jahre in Gesundheit und Schaffenskraft in „ihrer Mission und zweiten Heimat“ und freuen uns auf ihren nächsten Urlaub hier in Elsen, auf unsere Schwester Wigberta Kürpick.

bei Schumacher werden Sie speziell beraten oder behandelt...

- Ob Schuppen — Haarausfall — Fettiges Haar —

bei uns werden Sie von einem geschulten und nach neuester Modeinformation arbeitenden Fachteam beraten.

- Ihr Haarersatz wird bei uns im Haar-Service überholt und gepflegt...

- Ob luftgetrocknete — pflegleichte oder natürliche Frisuren —

Voranmeldungen unter Telefon (052 54) 51 60



Biosthetik-Coiffeur

SCHUMACHER

4790 Paderborn-Elsen-City, Tel. (052 54) 51 60

Am 30. Oktober ist Weltspartag.



Ich spare: mit dem Sparkassenbuch.



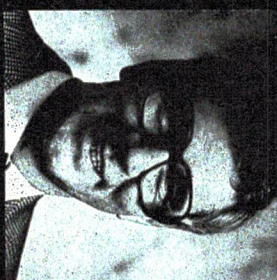
Ich spare: vermögenswirksam.



Ich spare: monatlich was übrigbleibt.



Ich spare: prämienbegünstigte.



Ich spare: ich kaufe Wertpapiere.



Ich spare: per Dauerauftrag für meinen Einkauf.

wenn's um Geld geht
Sparkasse



Katholische Kirchengemeinde

Vertrauen und Liebe sind stärker als Angst

Wir leben in einer Welt, die Angst hat, Angst vor sich selber, weil sie in einem ganz elenden Zustand ist, aus dem sie sich nicht selbst befreien kann - etwa mit Protestaktionen oder humanitären Hilfsmaßnahmen. Alle diese Versuche, aus konkreter Not geboren, machen vieles oft noch schlimmer, laufen in ein Faß ohne Boden, sind nicht mehr als der berühmte Tropfen auf den heißen Stein, schaffen Abhängigkeiten, die wieder neues Elend, neue Aufstände, neue Gewalt, neue Tränen bringen.

Wirklich helfen kann nur, wer nicht lediglich an Symptomen herumbastelt, sondern das Übel an der Wurzel faßt, der den gordischen Knoten lösen kann, in dem sich menschliches Erlösungsbemühen verfangen hat, der eine echte Zukunft verheißt für die Welt und den Menschen darin, der die Schöpfung nicht verrohen und verkommen läßt, weil er sich dieser Schöpfung gegenüber treu und solidarisch erklärt hat; der Gott-Mensch Jesus von Nazareth, in dem alle Ängste und alle Not der Schöpfung geborgen sind und in dem trotz aller Attentate der Menschheit auf sich selbst eine gute Zukunft beheimatet ist. - Alfred Delp schreibt:

„Die Angst macht das Leben zur Lüge. Schauen Sie die Masken an, hinter denen das ängstigste Leben sich versteckt. Die Maske der Geschäftigkeit des Menschen, der die einsamen Stunden nicht mehr erträgt. Man muß nur die Gesichter schauen können oder mit diesen Menschen allein sein, um plötzlich zu entdecken, was ihnen alles fehlt, was Geborgenheit und Sicherheit heißen mag. Wie ihr Dasein so hohl und leer ist. Oder die andere Maske der Bürgerlichkeit, die deshalb oft eine Maske ist, weil sie die Flucht ins Kollektiv bedeutet, wo der Einzelne nicht mehr gefragt wird, weil er zuerst nicht mehr gefragt werden wollte. Und noch eine Maske, die diese Angst sich umtut: Die Rigorosität, die alles in Paragraphen einfängt, weil sie sich und dem anderen Menschen kein wagendes Leben mehr zutraut. . . .

Solange wir diese Angst nicht ausräumen, ist unser Dasein nicht neu zu gründen, weil sein innerster Atem nicht die Sehnsucht nach dem großen und gelungenen Leben ist, sondern der kleine Hunger nach ein wenig bürgerlicher Sicherheit. -

„Pfarrer Kämpchen“

Unser Service

ist immer erste Klasse!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen, Antoniusstr. 8, Telefon 56 39

4790 Paderborn-Schloß-Neuhaus, Bielefelder Str. 18, Tel. 35 35

edelzinn

bronze

Kunstgewerbliche Geschenkartikel in Bronze, Zinn und Messing.



Handgegossene Geschenke von hohem Material- und bleibendem Erinnerungswert. Stilvolle Geschenke, die viel mehr ausmachen, als sie hier nur kosten. Zeit- und mode-unabhängige Geschenke für jeden guten Geschmack. Geschenke, die Freude bereiten und Freunde gewinnen. Geschenke, die man sich trotzdem leisten kann, weil hier ungewöhnlich preisgünstig. Geschenke, die man sich auch selbst schenken sollte – zur ganz persönlichen „Umweltverbesserung“. Geschmackvolle Geschenke in übertragender Auswahl und Preiswürdigkeit, die man einfach gesehen haben muß!

H. FISCHER KG

4790 PADERBORN-ELSEN, Am Mühlenteich 7
Postfach 5129, Ruf 0 52 54 / 52 74, Telex 936 782

Ausstellung geöffnet Mo. – Fr. 8 – 16h
durchgehend und nach Vereinbarung

messing

messing

Im Hause der Qualitäts-Reinigung Fischer

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

SPARBERATUNG FÜR ALLE,

DIE MEHR VOM LEBEN HABEN MÖCHTEN.

Wenn Sie sich viel vorgenommen haben, dann sind Sie bei uns richtig. Wir beraten Sie in allen Geldangelegenheiten und sorgen beim Sparen dafür, daß Sie alles an Zinsen, Prämien und Zulagen mitnehmen, was Ihnen zusteht.

Kommen Sie zu uns. Ganz gleich, ob Sie für ein Wochenendhaus, neue Möbel oder eine Weltreise sparen. Mit uns kommen Sie schneller ans Ziel.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

v. - Ketteler - Straße 9

Filiale v.-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

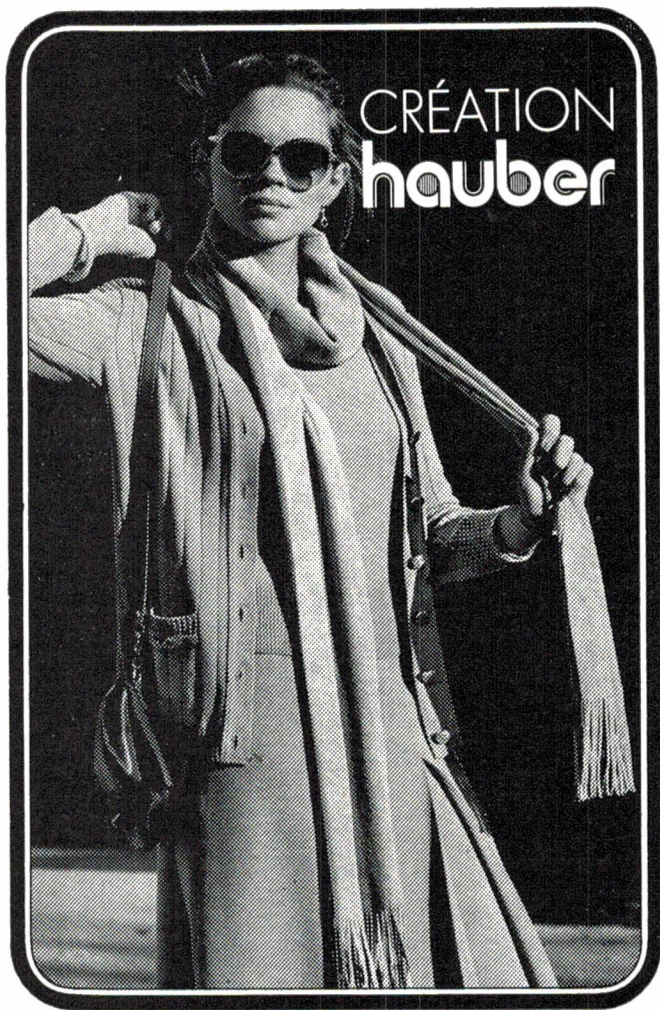
DAS GIROKONTO

Ob Sie einkaufen, Miete bezahlen, Steuern abbuchen oder Ihr Gehalt überweisen lassen: Für ein Girokonto ist das kein Problem. Im Gegenteil. Ein Girokonto erleichtert jeden Geldverkehr und Sie haben immer den genauen Überblick.

Lassen Sie sich Ihr Girokonto bei uns einrichten. Sie werden staunen, wie bequem das ist.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

EXCLUSIVE Herbst & Winter Maschenmode



*Boutique Babett-chen
Elsen City*

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Reformationsfest

am 31. Oktober, in diesem Jahr an einem Dienstag, soll man es feiern? Sind diese Art Feiertag einer Konfession nicht gefährlich? Werden da nicht Unterschiede unnütz zwischen den beiden großen Kirchen in Erinnerung gerufen?

Ich finde, wer solch einen Feiertag nur benützt um die Schwächen und Stärken der eigenen und der anderen Kirche auszumalen, dann sollten die rein konfessionellen Gedenktage wirklich in die Vergangenheit abgeschoben werden.

Reformationstag als Kampftag — das darf zum Beispiel nicht mehr sein und wird es auch nicht mehr geben.

Aber auch bei Ausschaltung dieser Vorverständnisse muß man sich noch immer die Frage stellen, ob das Reformationsfest heute noch zu feiern ist. Was Luther vor 460 Jahren wollte, ist heute, soweit es den äußeren Anlaß zur Reformation betrifft, kein Problem mehr. Außerdem leben wir in einer Zeit, wo die Kirchen zusammenarbeiten sollten und es vielfach und vielerorten auch schon im großen Maße tun. Besonders beeindruckend für mich ist es immer wieder, wenn in großen Städten an diesem „evangelischen Feiertag“ katholische Pastoren als Gastprediger in evangelischen Kirchen amtieren.

Trotz dieser erfreulichen Schritte ist und bleibt die Kirchenspaltung schmerzlich und wen diese Spaltung nicht rührt, der hat wohl das Wort der Schrift, daß wir alle Glieder an einem Leibe sind, nicht verstanden.

Andererseits muß doch gesehen werden, daß keine Kirche die ganze Wahrheit kennt. Jede der vielen Kirchen und Glaubensgemeinschaften mag nur ein Stück der großen Wahrheit bewahren. Wie groß dieses Stück ist, das beurteilen leider im Grunde die Kirchen selbst. Jedes dieser Stücke der Wahrheit aber ist gleich wichtig und unerläßlich. Überheblichkeit auf Grund der Zugehörigkeit zu einer bestimmten Konfession ist aber immer jenseits aller tiefen Wahrheit. Das Bekenntnis zur Wahrheit des christlichen Glaubens ist besonders wichtig in unserer Zeit, wo viele Menschen gleichgültig sind und sich dabei sehr tolerant fühlen und meinen, sie wären total frei, wenn sie von gar keiner Kirche etwas halten würden.

Es schadet dem Gedanken der Ökumene nichts, wenn wir sagen, warum wir evangelische Christen sind. Wir sagen es ja nicht, um uns von anderen Bekenntnissen zu distanzieren, sondern vielmehr, um auf sie zugehen zu können. Wir wollen uns einander die uns anvertraute Wahrheit gönnen. Wir müssen uns nicht nur respektieren — wir müssen uns lieben. Am Reformationstag brauchen wir früher Erreichtes nicht feiern, dann würden wir nämlich allzu leicht in geistliche Unbeweglichkeit verfallen. Kirche muß immer unterwegs sein, daran sollten wir denken, auch in diesem Jahr am 31. Oktober, am REFORMATIONSFEST.

P. Pensky

Steinhof-Markt Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

Fiat-Licht-Service.

Damit nicht alle Katzen grau sind.

Auch wenn Ihr Fiat durch Nacht und Nebel fahren muß – der Fiat-Licht-Service sorgt dafür, daß immer alles im richtigen Licht erscheint.

Beim Licht-Service in der Fiat-Fachwerkstatt erkennt man Scheinwerferabweichungen.

Und korrigiert sie genau.

Prüft Blinker, Bremslichter und die gesamte Elektro-Anlage. Gewissenhaft.

Der Fiat-Licht-Service ist für helle Köpfe, die nicht im Dunkeln tapen wollen.



FIAT
Autos, die Freude machen.

H. J. Kemeyer
PADERBORN ELSSEN

Kirchliche Nachrichten

Evangelische-Lutherische Kirchengemeinde

Vertretung

in allen pfarramtlichen Angelegenheiten in der Zeit vom 20. November bis 2. Dezember: Pastor Brocke, Paderborn, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7, Tel. 9/3 31 18

Gottesdienste

Jeden Sonn- und Feiertag, 10.30 Uhr.
An jedem 3. Sonntag im Monat und an den Feiertagen mit Feier des Hl. Mahles.
Kindergottesdienst: jeden Sonntag, 9.45 Uhr
Taufen: möglich an jedem Sonntag im Gottesdienst (außer 3. Sonntag im Monat)
Reformationsfest: Schulgottesdienst für die Grund- und Hauptschule, 8.00 Uhr. Abendandacht für die Gemeinde, 19.30 Uhr.

Gruppenstunden

Jungschar I (Jungen und Mädchen bis 9 J.): montags, 15.30 Uhr

Jungschar II (Jungen und Mädchen 9—13 Jahre): mittwochs, 16.30 Uhr

Christlicher Verein Junger Menschen (Jugendliche ab 14 J.): freitags, 19.00 Uhr

Abendkreis der Frauen: 24. 10. / 7. 11. / 21. 11. / 5. 12. / 19. 12. — dienstags, 20.00 Uhr

Frauenhilfe: 26. 10. / 9. 11. / 23. 11. / 7. 12. / 21. 12. — donnerstags, 15.00 Uhr

Seniorenachmittag: 10. 12., 15.00 Uhr — Adventsfeier

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

GUTEN RAT BEI WERTPAPIEREN.

Wenn Sie mit Erfolg Geld in Wertpapieren anlegen wollen, brauchen Sie kein Börsenprofi zu sein. Denn Sie können sich regelmäßig bei uns informieren. Wir sagen Ihnen gern alles über Aktien, Rentenpapiere, Investment- und Immobilienanteile. Beraten Sie über Renditen, Laufzeiten, den Sicherheitsgrad der verschiedenen Werte. Natürlich informieren wir Sie nicht nur über alle Wertpapiere, sondern beschaffen sie Ihnen auch jederzeit und verwalten sie im Depot.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE ELSSEN

Hinweis

Notdienstplan der Apotheken

8. 11. 78 Steinhof-Apotheke
22. 10. 78 Steinhof-Apotheke
25. 11. 78 Steinhof-Apotheke
29. 12. 78 Steinhof-Apotheke
12. 12. 78 Steinhof-Apotheke

24. 10. 78 Westfalen-Apotheke
10. 11. 78 Westfalen-Apotheke
27. 11. 78 Westfalen-Apotheke
14. 12. 78 Westfalen-Apotheke
31. 12. 78 Westfalen-Apotheke

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Name des Vaters	Name des Kindes	Geburtstag
Johannes Gieseke, Elsen, Chr.-Koch-Straße 15 Marita, geb. Janig	Nicole	21. 7. 1978
Alfons Claus, Elser Kirchstraße 33 Maria Theres., geb. Knaup	Tobias	24. 7. 1978
Alfons Claus, Elser Kirchstraße 33 Maria Theres., geb. Knaup	Christina	24. 7. 1978
Ludwig Kuhlenskamp, Elsen, Funkenfeldweg 9 Annetraut, geb. Menne	Judith	27. 7. 1978
Ulrich Vohland, Elsen, Obernheideweg 25 Brigitte, geb. Hinrichsen	Sonja	31. 7. 1978
Klaus Rüdiger Ludwig, Elsen, Römerstraße 45 Monika, geb. Groschopf	Monika	3. 8. 1978
Johannes Vollmer, Elsen, Zur Kettenschmiede 16 Brigitte, geb. Klein	Matthias	3. 8. 1978
Meinolf Frensemeier, Elsen, Aug.-Wibbelt-Straße 3 Edith, geb. Hölzner	Meike	4. 8. 1978
Horst Gottfried, Elsen, Franz-Bals-Straße 37 Sabine, geb. Voß	Fabian	6. 8. 1978
Günter Latz, Elsen, Konr.-Ernst-Straße 33 Angelika, geb. Weiß	Sandra	7. 8. 1978
Walter Hunger, Elsen, Am Glockenbusch 19 Christine, geb. Zobel	Kilian	8. 8. 1978
Johannes Lammers, Elsen, Carl-Diehm-Straße 28 Maria, geb. Alexander	Andreas	8. 8. 1978
Heinrich Holtgrewe, Elsen, Im Schlinge 26 Gertrud, geb. Thorwesten	Kerstin	8. 8. 1978
Bernhard Schlenger, Elsen, Josefstraße 12 Eleonore, geb. Hornig	Fabian	11. 8. 1978
Gerhard Zwingmann, Elsen, Eichsfelder Straße 9 Irmgard, geb. Heimbrodt	Thomas Ulrich	12. 8. 1978
Lothar Paul, Elsen, Am Bühlberg 34 Margarete, geb. Braun	Saskia	16. 8. 1978
Dietmar Specken, Elsen, Karl-Wagenfeld-Straße 1 Ingrid, geb. Stems	Meike	17. 8. 1978
Robert Rotthoff, Elsen, Thomas-Mann-Straße 5 Anneliese, geb. Wilmes	Marina	21. 8. 1978
Dietmar Lücke, Elsen, Simonstraße 24 Mechthild, geb. Faupel	Tobias	21. 8. 1978
Alfred Steins, Elsen, Gesselner Straße 21 Anna Maria, geb. Roxlau	Christian	24. 8. 1978
Heinrich Düsterhaus, Elsen, Ostallee 10a Hildegard, geb. Flören	Bianca	28. 8. 1978
Friedhelm Schwarze, Elsen, Sander Straße 6 Petra, geb. Krakowski	Marcel Frederik	29. 8. 1978
Wilhelm Wiechers, Elsen, Mühlenteichstraße 63 Beate, geb. Peters	Irene Jasmin	31. 8. 1978
Arnold Pettig, Elsen, Kämpenstraße 27 Christine, geb. Michelis	Carsten	31. 8. 1978
Ernst Seidel, Elsen, Luisenstraße 10 Gisela, geb. Thielemeier	Thorsten	1. 9. 1978
Winfried Busch, Elsen, Wewerstraße 19 Monika, geb. Jürgens	Heike	3. 9. 1978
Axel Levertz, Elsen, Höpperteich 3 Margit, geb. Hiller	Kai Frederic	7. 9. 1978

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Martin Wilde, Elsen, von-Galen-Straße 6	Simone	11. 9. 1978
Ingrid, geb. Tschüpe		
Wolfgang Müns, Elsen, Antoniusstraße 41	Frauke	11. 9. 1978
Helga, geb. Lüthen		
Wilhelm Nettelnbrecher, Elsen, Letterhausstraße 9	Christian	11. 9. 1978
Mechthild, geb. Blankennagel		
Waldemar Rutkewitz, Elsen, Gesselner Straße 17	Saskina	12. 9. 1978
Heidmarie, geb. Kunz		
Josef Hillebrand, Elsen, Am Steinhof 10	Thomas	13. 9. 1978
Ulrike, geb. Goldmann		

GlücksSpirale

Die Lotterie, die Gutes tut

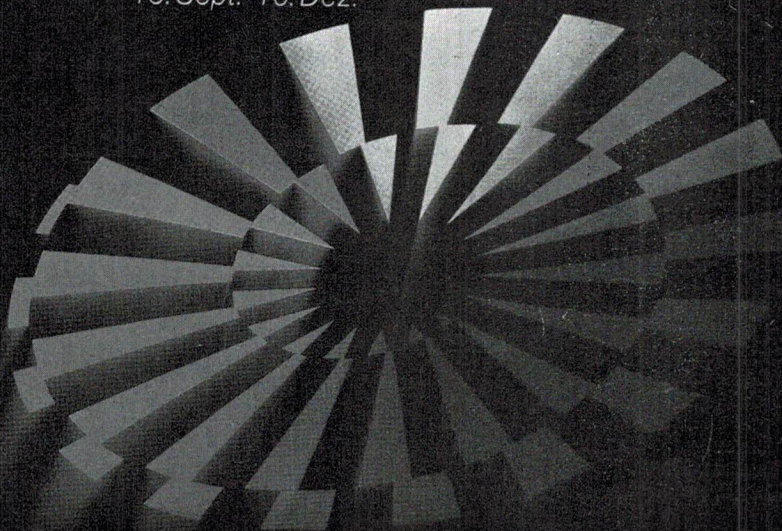


'78

Lose gibt es
in Lottoannahmestelle
Weber in Elsen

Mach Dein Glück

18. Sept. - 16. Dez.



Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



elf-SB-Station

Dieter Groß

von Ketteler-Str. 13, 4790 Paderborn/Elsen

Telefon 0 52 54 / 51 50 privat 58 97

neu

Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)

Inspektionsdienst

Reifenservice (Semperit Stützpunkt)

Kfz-Zubehör



Automatische Heißwachs-Waschanlage mit automatischer Unterwäsche

„SB“-Staubsaugeranlage

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

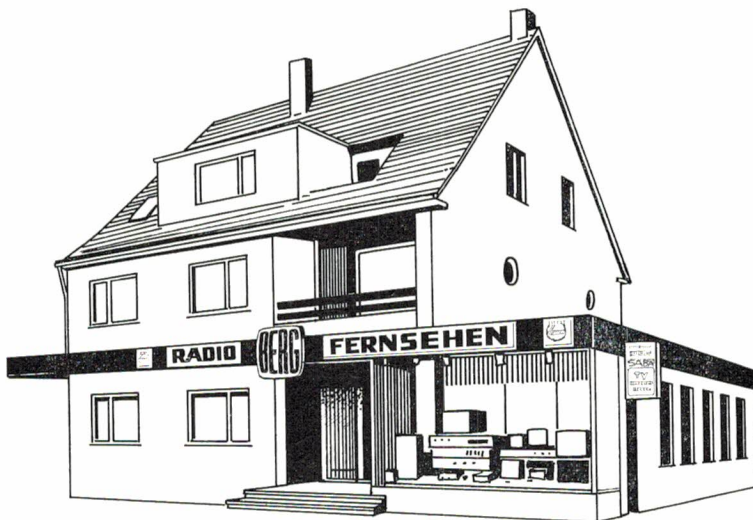
Dietmar Holtmann, Hamm, Merker Allee 18	23. 7. 1978
Gisela Frey, Elsen, Mittelweg 18	
Siegfried Dromberg, Verl, Sandbrink 11	28. 7. 1978
Renate Lochner, Elsen, Meßdornstraße 22	
Roland Grewatta, Elsen, Mühlenteichstraße 2	1. 8. 1978
Eva Maria Lücke, Paderborn, Im Lichtenfelde 5	
John Batemann, Elsen, Karl-Arnold-Straße 1	5. 8. 1978
Ulrike Servais, Karl-Arnold-Straße 1	
Hans Jürgen Schnorr, Henkenstraße 26	11. 8. 1978
Doris Ermeling, Henkestraße 26	
Lothar Hagenheide, Elsen, Gesselter Straße 19	17. 8. 1978
Babara Rückert, Elsen, Gesselter Straße 19	
Elmar Rump, Elsen, Josefstraße 27	22. 8. 1978
Marianne Feles, Elsen, Josefstraße 27	
Heinz Dieter Sonnenkemper Elsen, Salzkottener Straße 7	25. 8. 1978
Katharina Meyer, Paderborn, Heierskamp 9	
Gerhard Fuhrmann, Elsen, Am Klee Hof 20	1. 9. 1978
Ursula Meyer, Paderborn, Detmolder Straße 426	
Gerhard Martini, Elsen, Auf dem Alme 5	8. 9. 1978
Brigitti Maria Schlüter, Warstein	
Heinrich Meiwes, Elsen, Alte Schanze 34	8. 9. 1978
Elisabeth Bobbert, Paderborn, Lingenstraße 9	
Arnold Golinski, Elsen, Wewerstraße 38	22. 9. 1978
Petra Luchtefeld, Elsen, Nikolaus-Groß-Straße 28	

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Hermann Bertha, Elsen, Letterhausstraße 9	27. 2. 1899	28. 7. 1978
Selma Bergmann, geb. Gocht, Elsen, Simonstraße 5	5. 7. 1896	31. 7. 1978
Frieda Dambor, Elsen Mittelweg 11	4. 4. 1899	5. 8. 1978
Ida Garbarschek, Elsen, Am Steinhof 12	19. 3. 1899	5. 8. 1978
Thorsten Lohr, Elsen, Henkenstraße 13	21. 2. 1978	16. 8. 1978
Johann Müller, Elsen, Ostallee 67	4. 6. 1897	17. 8. 1978
Otto Bräse, Dionysiusstraße 19	30. 9. 1906	27. 8. 1978
Elisabeth Hax, geb. Mönikes, Elsen, An der dicken Linde 46	9. 8. 1906	28. 8. 1978
Anna Lütkevedder, geb. Kuffler, Urbanstraße 18	11. 5. 1895	7. 9. 1978
Lieselotte Niggemeier, geb. Voth, Karl-Arnold-Straße 7	6. 9. 1920	11. 9. 1978
Konrad Perniok, Elsen Henkenstraße 30	12. 11. 1930	12. 9. 1978
Katharina Jäger, geb. Hachmeier, v.-Ketteler-Straße 53	27. 6. 1900	13. 9. 1978
Anna-Bernhardine Hilbert, geb. Hilkenmeyer, Germanenstr. 20	26. 7. 1929	14. 9. 1978
Doris Hirschmann, geb. Pountke, Elsen, Thomas-Mann-Str. 7	13. 7. 1953	20. 9. 1978

Wir gratulieren

Am 29. September 1978 konnten die Eheleute Josef Gees und Frau Elisabeth, geb. Winter, Elsen, Mittelweg 37, das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Elsener Nachrichten gratulieren ganz herzlich zu diesem schönen Fest und schließen sich allen guten Wünschen an.



Präzise und preiswerte Reparaturen in eigener Meisterwerkstatt.
Großzügige Garantieleistungen. Commerzieller Antennenbau.

Radio- und Fernsehtechnermeister Josef Berg

ELSEN — Simonstraße 8 — Telefon (0 52 54) 53 07

Wir gratulieren

Geburtstage

Maria Otto, Eichenstraße 3	13. 10.	92 Jahre
Josef Lindner, Eichenstraße 11	31. 10.	86 Jahre
Gertrud Fiedler, Paderborner Straße 58	23. 10.	85 Jahre
Bernhardine Kämpchen, von-Ketteler-Straße 38	1. 10.	83 Jahre
Christiane Bauers, Auf dem Sandfeld 25	17. 10.	83 Jahre
Theresia Büker, Unter den Eichen 1	12. 10.	82 Jahre
Josef Giesguth, An den Fichten 15	3. 9.	81 Jahre
Lorenz Prior, Am Heiligenberg 40	9. 9.	81 Jahre
Georg Klein, Altengingerweg 43	21. 9.	80 Jahre
Theodor von den Driesch, Bohlenweg 34	24. 9.	80 Jahre
Elisabeth Kinnemann, Kämpenstraße 20	3. 10.	80 Jahre
Elisabeth Tillmann, Antoniusstraße 41	4. 9.	79 Jahre
Maria Christians, Antoniusstraße 14	16. 9.	79 Jahre
Maria Liehr, Germanenstraße 7	16. 9.	79 Jahre
Josef Stenzel, Josefstraße 32	17. 10.	79 Jahre
Johann Grillmeyer, von-Ketteler-Straße 30	30. 10.	79 Jahre
Maria Temme, Antoniusstraße 6	2. 9.	78 Jahre
Ferdinand Mersch, Simonstraße 20	16. 9.	78 Jahre
Wilhelm Jürgens, Hölternstraße 8	20. 9.	78 Jahre
Gertrud Sander, Alisostraße 17	30. 9.	78 Jahre
Bernhard Markus, Bernh.-Sinne-Straße 15	8. 10.	78 Jahre
Wladislaus Skrawek, Sanddornweg 5	9. 10.	76 Jahre
Maria Hagenhoff, Franz-Bals-Straße 19	12. 10.	76 Jahre
Franz Köllner, Mentropstraße 62	22. 9.	75 Jahre
Georg Greitens, Eschenweg 8	1. 10.	75 Jahre
Maria Heermeier, Am Bühlberg 4	7. 10.	75 Jahre
Hermann Jelen, Elser Bruchstraße 45	11. 10.	75 Jahre
Gertrud Holtgrewe, Scharmerder Straße 24	15. 10.	75 Jahre
Josef Hustadt, Josefstraße 13	23. 10.	75 Jahre

Am 30. September 1978 konnten die Eheleute Heinrich Bullmann aus Elsen, Wewerstraße, das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Die Elsener Nachrichten wünschen alles Glück dazu und gratulieren ganz herzlich.

Lebensmittel — Feinkost — Bäckerei

H. Flügel

Nach erfolgreicher Modernisierung können wir Ihnen ein noch größeres Angebot an **Frischwaren** präsentieren.

Unser neuer Käse-Shop bietet Ihnen eine große Auswahl an Käse-Spezialitäten!

Wenn's ums **Glas** geht

sind Sie in Jostmann's Werkstätten gut beraten.

Sei es um individuelle, schöne Blei-
und Messingverglasungen,

oder

für Ihre Haustür gewölbte Gläser, auch als Isolierglas
verarbeitet.

Sogar Isolierglas ist sofort lieferbar
und wird fachgerecht eingesetzt.

Bernhard Jostmann

GLASTECHNIK - GLASMALEREI

Meßdornstraße 22

4790 Paderborn-Elsen

Telefon 05254/5320

Wir gratulieren

Am 14. November 1978 können die Eheleute Dr. Karl Rosendahl und Frau Maria, geb. Schulze-Dülle, Elsen, An der dicken Linde 7, das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Zu diesem schönen und so selten zu feiernden Fest gratulieren die Elsenener Nachrichten ganz herzlich und wünschen dem Jubelpaar weitere gute Jahre in Gemeinsamkeit und Freude.



Am 1. September 1978 konnte Herr Alired Maldener, der Rektor der Grundschule in Elsen, auf eine 40jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken. Die Elsenener Nachrichten gratulieren Herrn Maldener ganz herzlich zu diesem Jubiläum und wünschen ihm noch gute weitere Jahre in Gesundheit.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN

KREDIT, MIT DEM SIE IHREM HAUS NEUEN GLANZ GEBEN.

Wenn Sie Ihr Haus renovieren oder modernisieren oder eine energiesparende Heizung einbauen wollen, sprechen Sie auf jeden Fall vorher mit uns. Wir geben Ihnen einen vorteilhaften Kredit und stellen Ihnen das Geld schnellstens zur Verfügung.

Bei uns werden Sie so beraten, daß Sie auch alle staatlichen Hilfen nutzen und Ihr Vorhaben zügig unter Dach und Fach bringen.

SPAR- UND DARLEHNSKASSE ELSSEN



Josef Menne

Fleischerei - Elsen
Von-Ketteler-Straße 33
Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel — Milch — Frischfleisch
Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Hotel - Restaurant „Zur Heide“

WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Gepflegte Speisen und Getränke
Spezialitäten auf Wunsch

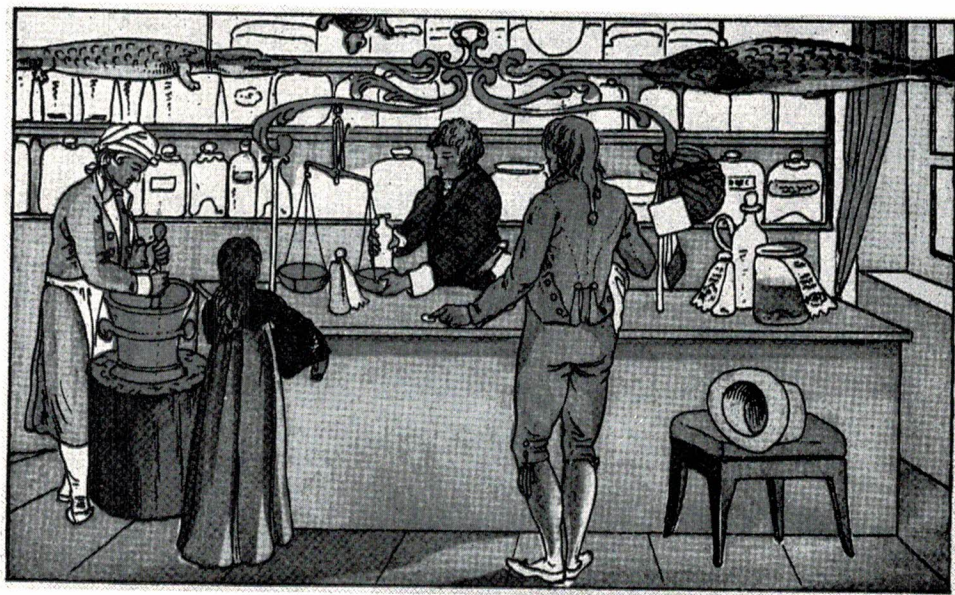
Wir gratulieren

Herr Hermann-Josef Liekmeier und Frau Anneliese, geb. Flügel, aus der Elser Kirchstraße, konnten am 9. September 1978 das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Wir

gratulieren dazu und wünschen weitere Jahre in Gesundheit im Kreise der Familie.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Wiedereröffnung der Westfalen-Apotheke



Am 25. September 1978 haben wir die Westfalen-Apotheke in die neuen Räume auf der von Kettelerstraße 26 verlegt.

Norbert Geilenkotten (Apotheker)
Brunhild Geilenkotten (Apothekerin)

Wanderung des Heimat- und Verkehrsvereins Elsen



Zum Sonntag, dem 17. September 1978, hatte der Heimat- und Verkehrsverein Elsen alle Mitbürger zu der traditionellen Herbstwanderung eingeladen. Trotz des regnerischen Wetters waren über 150 Mitbürger der Einladung gefolgt und wanderten mit.



Den Abschluß fand der Wandertag auf dem Hof Prior. Daß für das leibliche Wohl bestens gesorgt war und auch das Spielen und die Belustigungen nicht zu kurz kamen, mögen Ihnen die beiden beigedruckten Bilder zeigen.

Machen Sie Ihrer Heizung Feuer

Nicht jede Heizung, die brennt, hat auch Feuer. Ist wirtschaftlich. Arbeitet vollautomatisch und bedarfsgerecht.

Mehr als 60% aller Haushalte in Paderborn heizen mit Erdgas, der Heizungsart, die mit Energie Energie spart. Erdgas ist optimal regelbar und daher besonders sparsam im Verbrauch.

erdgas

Heizenergie mit Spar-Effekt

STADTWERKE PADERBORN GMBH

Beratungszentrum, Schildern 15
Telefon (05251) 50 22 58

Drittes Wilhelm Ferlings-Gedächtnispokalschießen

Am 1. September 1978 wurde nun zum dritten Mal auf dem Schießstand im Schießkeller der Hauptschule in Elsen das Wilhelm-Ferlings-Gedächtnispokalschießen ausgetragen.

Wilhelm Ferlings, der Vater des heutigen Stadtdirektors, war einer der Mitbegründer der Schießabteilung St. Hubertus Elsen. Diese Abteilung nimmt heute mit zehn Mannschaften an den Rundenwettkämpfen teil und ist eine der stärksten im Bezirk Paderborn geworden. Als Schießleiter hatte Wilhelm Ferlings die Leitung der Vogelschießen im Bezirk Paderborn und sogar noch über diesen hinaus.

In seiner Werkstatt stellte er selber die dafür benötigte Munition her, bastelte auch

aus alten Läufen neuwertige Gewehre und Stutzen, die nach 1949 für die Schießen Verwendung fanden. Die Schäfte schnitzte der Stifter des Pokals, Herr Franz Wegener. Der Wilhelm-Ferlings-Gedächtnispokal wird jährlich von den Altersmannschaften des Bezirkes Paderborn-Büren ausgeschossen. In diesem Jahr holte sich die Mannschaft aus Elsen die begehrte Trophäe - vorher hatten jeweils Hövelhof und Schloß Neuhaus sie gehabt. Die besten Einzelschützen in diesem Jahr waren Heinrich Thombansen aus Schloß Neuhaus mit 136 Ringen, Heinz Liekmeier aus Elsen mit 135 Ringen und Heinz Happe aus Elsen mit 129 Ringen. Auch diesen drei Schützen wurde eine Anerkennung überreicht.

Stereo-HiFi-Anlagen

in größere Auswahl

Einzelbausteine, Compactanlagen und HiFi-Türme

Informieren Sie sich schon jetzt!

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- u. Fernsehtechnikermeister

4790 Paderborn-Elsen, Antoniusstraße 8, Tel. 56 39

4790 Paderborn-Schloß Neuhaus, Bielefelder Str. 18, Tel. 35 35

Aus dem Leben der Vereine

Heimatfest in Nesthausen – ein gelungenes Fest!

Der Heimatverein Nesthausen feierte am 18., 19. und 20. August auf dem Dreizehnlindensportplatz sein diesjähriges Heimatfest. Trotz des verregneten Sommers hatte der Wettergott ein Einsehen und ließ an allen drei Tagen die Sonne scheinen. So war es nicht verwunderlich, daß die Besucherzahl zufriedenstellend war.

Das Fest begann mit dem Antreten am Freitagabend beim Heimatfreund Konrad Janewers. Nach einem Umtrunk und Begrüßung durch Oberst Josef Peitz folgte die Kranzniederlegung am Ehrenmal zum Gedenken der Toten. In seiner Ansprache rief Oberst Josef Peitz die Regierenden dieser Welt auf, den immerwährenden Frieden zu sichern. Danach wurde der große Zapfenstreich von der Musikkapelle Elsen und dem Spielmannszug Sande gespielt. Auf dem Weg zum Festzelt ging der Marsch durch folgende Straßen: Nesthauser Straße, Mittelweg, Raiffeisenstraße, Bohlenweg. Bevor der Kommers begann, wurden folgende Mitglieder von Oberst Josef Peitz für 25jährige Treue geehrt: J. Berens, K. Frische, F. Peitz, F. Schnietz, K. Schnietz. Am Samstagmorgen konnte der 2. Vorsitzende F. Humpert wieder zahlreiche Ehren Gäste aus Politik und Geschäftswelt beim traditionellen Frühschoppen begrüßen. Mit ihnen ließen sich die Heimatfreunde das Frühstück und einige Bierchen schmecken. Am Samstagabend konnten Abordnungen befreundeter Vereine begrüßt werden, die



sich von der Geselligkeit und der Freude am Feiern der Heimatfreunde überzeugen konnten.

Der Sonntag begann mit dem Festmarsch, der über die Nesthauser Straße, Eichsfelderstraße, den Bohlenweg, Sander Straße, zum Festplatz führte. Um 16.00 Uhr begann das Bierkönigschießen. Nach fast 2stündigem Ringen standen die Würdenträger fest. Bierkönig wurde Dieter Janewers, Kronprinz Heinrich Langbein, Zep-terprinz Helmut Brüseke und Apfelpinz Josef Hüser. Die Proklamation wurde im Beisein von Pfarrer Kämpchen und Vikar Jung von Oberst Josef Peitz vorgenommen. Bei dem darauf folgenden Festball ging es noch einmal hoch her.

Abschließend kann gesagt werden, daß alle Heimatfreunde und Besucher ein glanzvolles Heimatfest erlebt haben.

H. J. Hack

F Ü H R E R - Fenster und Haustüren in vielen Farben

Verglasung,

Rolladenbau und

Balkonverkleidung

Johannes Krähenhorst

4795 Delbrück-Westenholz - Tulpenweg 5 - Tel. (0 29 44) - 76 59

Aus dem Leben der Vereine

Schützenverein Gesseln veranstaltete Fahrt für ältere Mitglieder

Es ist eine schöne Gewohnheit des Gesselner Schützenvereines, die älteren Mitglieder mit Frauen zu einer Fahrt einzuladen. Im September fand diese Fahrt statt. Leider war nicht gerade ideales Reisewetter, aber in diesem Jahr sind wir alle ja nicht verwöhnt. Wir waren schon froh, daß es nur „rieselte“ und nicht in Strömen goß. Im Bus begrüßte uns alle Oberst Fritz Kohle, er konnte auch das Königspaar begrüßen, Hermann Bohnenkamp mit Frau. Wir freuen uns immer wieder, daß das Königspaar mit uns ein paar frohe Stunden erleben will. Auch der älteste Teilnehmer, Stefan Güllenstern mit seinen 81 Jahren, wurde besonders herzlich begrüßt. Die Fahrt



ging ins Bürener Land und der erste Halt war in Ahden beim Flugplatz. Er wurde eingehend besichtigt. Weiter ging es über

Wer Qualität wählt, nimmt



50
Jahre

Heimann-Backwaren
Paderborner Brot

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Mehrmals täglich offenfrisch



Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör

Aus dem Leben der Vereine

Brenken nach Büren und dort beeindruckten uns die Kunstwerke im Inneren der Jesuitenkirche. Weiter ging die Rundfahrt über Kedinghausen — Hegensdorf — Leiberg — Wünnenberg — Fürstenberg — Essentho — vorbei an der im Bau befindlichen Aataisperre. Wie schön ist doch der jetzt zum Kreis Paderborn gehörende Altkreis Büren, der Waldkreis, mit seinen herrlichen Wäldern, Tälern und Höhen. Vom Bus aus hatten wir herrliche Ausblicke auf hohe Abhänge, an denen Vieh weidete. Leid wurde einem nur, wenn man hin und wieder ein von der Witterung arg mitgenommenes Getreiefeld sah. In Wünnenberg im Jagdhaus kehrten wir ein zu Kaffee und Kuchen, machten dann einen ausgedehnten Waldspaziergang und fuhren pünktlich wieder mit guter Laune und Gesang der

Heimat zu über Wewelsburg — Haaren. Herr Heinrich Hachmaier, der Verfasser dieser Zeilen, bedankte sich beim Oberst und allen Mitfahrenden. Er dankte für die gute Organisation, dankte für den schönen Ausflug, der das Heimat- und Zusammengehörigkeitsgefühl stärkt und meinte, daß sich alle immer gern an die Ausflüge erinnern. Er schloß mit der Hoffnung, alle Teilnehmer im nächsten Jahr wieder gesund zu treffen. Die Endstation war dann bei dem Kameraden Anton Fromme, der uns im Gasthof „Mühlenteich“ ein gutes Abendbrot zubereitet hatte. Ein gemütliches Beisammensein mit Filmvorführungen vom Kameraden Franz Dreier bildete den Abschluß dieser sehr schönen Fahrt.

Heinrich Hachmeyer

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Hermann Jakobs KG

seit 1889

die Bauunternehmung vor Ihrer Tür

Hochbau — Kanalbau
Tiefbau — Ausschachtungen

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 0 52 54 - 50 52

Aus dem Leben der Vereine

Schützen marschieren aus!

Die II. Kompanie der St.-Hubertus-Schützenbruderschaft führte am Sonntag, dem 27. 8. ihren traditionellen Ausmarsch durch. Viele Schützen hatten sich um 13.30 Uhr, trotz unbeständiger Witterung, aber mit guter Laune und froher Erwartung, beim Römerkrug eingefunden, um beim 7. Ausmarsch der Kompanie dabei zu sein.

Der Ausmarsch - mehr ein Marschieren „ohne Tritt“ - führte durch den Westteil der Gemeinde nach Gesseln in's Birkenwäldchen. Hier wurde gerastet und mit „Kurz und Lang“ die nötige Stärkung eingenommen für den weiteren Marsch durch die Gesselner Fluren zum Endziel, dem „Kohlehof“. Mit Musik und Gesang wurde einmarschiert und alle Wehwehchen des Marsches waren vergessen. Hauptmann Stefan Kalle sprach der Familie Kohle den Dank der Kompanie für die gastliche Aufnahme aus und überreichte ein Präsent. Nach einem zünftigen Imbiß, wieder hervorragend vorbereitet vom Spieß Hans Flügel und seinen Helfern, begann ein frohes, harmonisches Treiben bei Spiel und Musik in echtem Schützengeist. Großen Anteil daran hatte die Elsener Musikkapelle unter der bewährten Leitung von Konny Koch. Auch bei diesem Ausmarsch konnte Hauptmann Kalle wiederum viele liebe Gäste begrüßen, so den Jungschützenpräses, Herrn Vikar Jung, den diesjährigen Schützenkönig und Bezirkskönig Helmut Steins mit Zeremonienmeister, Prinzen und Offizieren, den 2. Brudermeister Willi Elpmann, den Ehrenhauptmann Hermann Kürpick, den Oberst Fritz Kohle mit Abordnung vom Gesselner Schützenverein, und wie schon seit Jahren Schützenfreunde der Königsträßer Kompanie mit Hauptmann Heinrich Lengeling.

Der Chronist hält fest, - „ein gelungener Ausmarsch“ - und alle freuen sich schon auf's nächste Jahr!

z.B. Pyramiden-Dauerwelle



...denn jeder Kopf, jedes Haar ist anders. Deshalb brauchen Sie eine typgerechte Beratung und Behandlung, die Sie individuell pflegt und verschönt.

Die Methode

Schwarzkopf

Styling Natural

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Straße 12, Telefon 55 27

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstag	7.30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—12.00 Uhr und von 15.00—18.00 Uhr geöffnet. Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von 18.00—19.00 Uhr zu erreichen.

Pfarrer Kämpchen	52 62
Vikar Jung	53 76
Krankenpflegerin: Frau Reimann	62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Elsen

Seelsorger Jürgen Pensky, Elsen, Käm- penstr. 28 a	51 21
Krankenpflege: Frau Wienand	6 72 16
Küsterin: Frau Lindner	6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs	8.15 — 12.30 Uhr
und freitags	14.00 — 16.30 Uhr
donnerstags	8.15—12.30 Uhr
	14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Dienstag und Freitag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungs- stelle Elsen

Grundschule Elsen	64 22
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39
Taxi-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01

Westfalen-Apotheke Elsen

Steinhof-Apotheke Elsen

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag

8.30—13.00 Uhr

15.00 — 18.15 Uhr

Mittwoch und Samstag: 8.30—13.00 Uhr

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich 8.00—13.00 Uhr

15.00—18.00 Uhr

samstags 8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen,

von-Ketteler-Str. 38

Montag, Dienstag, Freitag 14.30 — 17.30 Uhr

Mittwoch 10.00 — 12.00 Uhr

Sonntag 10.00 — 11.30 Uhr

Wichtige Telefonnummern — — — Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt 51 22

Dr. med. Latzel, prakt. Arzt 52 23

Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt 52 07

Dr. med. Schwanitz, f. Inneres 6 76 00

Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin 66 44

Dr. Jahnke, Zahnarzt 50 80

Frau Dr. Jahnke,

Fachärztin für Kiefernorthopädie 50 80

Löseke, Zahnarzt 51 29

Dr. Michels, Zahnarzt 63 77

Dr. Kluge, Tierarzt (0 52 50) 76 81

Dr. Vonnahme, Tierarzt 9/223 45

E. Eusterholz, Heilpraktiker 51 17

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall 1 10

Feuer 1 12

Krankentransport 50 50

Rotes Kreuz, Krankentransport 9/2 30 01

Priesternotruf 9/2 26 83

Hallenbad Elsen

Dienstag, Donnerstag und Samstag

Frühbader von 6.00 — 8.00 Uhr

Sonntag Familienbad von 8.00 — 12.00 Uhr

Samstag Familienbad von 12.00 — 17.00 Uhr

Montag, Dienstag, Mittwoch

Familienbad von 17.00 — 21.00 Uhr

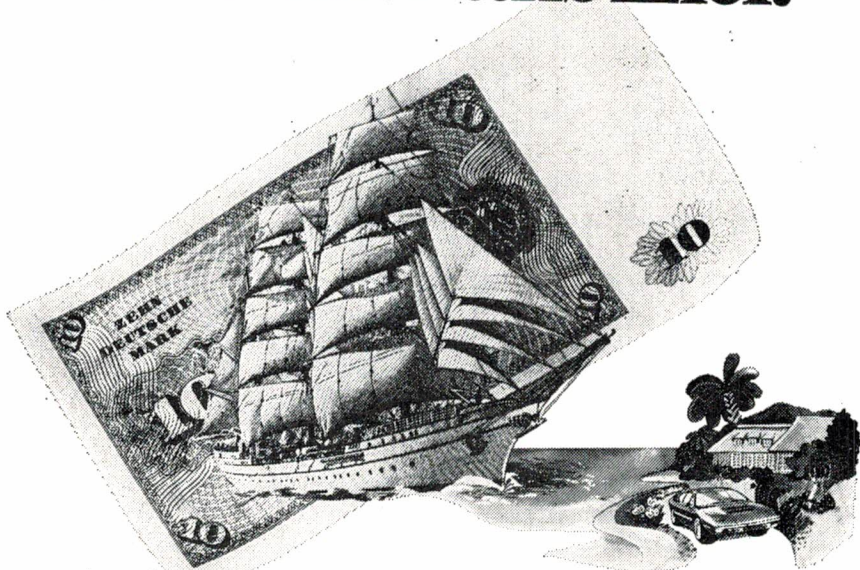
Im Hallenbad ist ein Badezettel erhältlich,
auf dem alle sonstigen Badezeiten ver-
merkt sind.

Redaktionsschluß für Ausgabe 50:

15. November 1978

Sparwoche, Weltspartag

Mit unserer Hilfe schneller ans Ziel.



Am 24. Oktober beginnt die Sparwoche und
am 30. Oktober ist der Weltspartag.
Kommen Sie jetzt zu uns, wenn es um Sparen
und Vermögensbildung geht.
Wir sagen Ihnen, wie Sie mit unserer Hilfe
Ihr Sparziel schneller erreichen.

SPAR-UND DARLEHNSKASSE